

Tipps und Erklärungen zur Vorbereitung auf die Teilnahme an einem Zoom-Meeting

- Man wird nach dem Laden des Links zur Einladung für ein Zoom-Meeting aufgefordert, die Zoom-App herunterzuladen.
„Zoom“ ist ein Video-Chat-Programm, um ein Video-Gespräch zwischen 2-100 Personen führen zu können – ein Programm für Video-Telefonie. Um es zu vergleichen: mit Microsoft Word als App kann man eine Textdatei „docx“ schreiben, mit Zoom ein Video-Gespräch – eine Sprach-Bild-Verbindung über das Internet - führen.
Zur *Datensicherheit* können wir im Moment nur sagen, dass Zoom als zuverlässig und sicher gilt. Sicherer jedenfalls, als nur über einen Browser wie Firefox oder Google Chrome zu gehen (weil man bei Zoom ein *Konto* hat, das ähnlich geschützt ist wie ein *e-mail-Konto* z.B. bei *web.de*).
- Man braucht dafür ein technisches Gerät (PC, MAC, IPAD, Notebook) vergleichbar mit einem Telefon, mit dem man ins Internet gehen kann.
- Jedes dieser Geräte hat im „Menü“ die Funktion „Systemsteuerung“. Um eine Video-Chat-Funktion nutzen zu können, müssen Sprachsteuerung und Videosteuerung „freigeschaltet“ sein. In der Software ist beim Kauf eines Gerätes die Freischaltung die Nutzung von Sprach- und Videonutzung nicht unbedingt direkt eingestellt, sondern muss von der Nutzer*in noch eingestellt werden.
- Überprüft also bei Euch im Menü „Systemsteuerung“ Eures Gerätes, ob die Haken gesetzt sind bei Freischaltung für Sprache und Video.
- Wer schon mal z.B. *Skype* genutzt hat (oder Eure Kinder ;-)), bei dem/der ist sehr wahrscheinlich die Freischaltung schon aktiviert.
- Es kann also sein, wenn Ihr – nach dem geglückten Einwählen ins Zoom-Meeting – nicht gehört und nicht gesehen werdet, dass Ihr in Eurem Menü des Gerätes, das Ihr benutzt, nachschauen müsst und die entsprechenden Haken zur Freigabe setzen müsst.
- Wenn Ihr Probleme mit der Verbindung habt, d.h. der Video-Kontakt abbricht, kann es am veraltetem Router Eurer Telefonanlage liegen, d.h. der Router kann die Telefon-/Datenverbindung ins Telefonnetz und damit ins Internet nicht herstellen. Wir hatten in unserem Büro einen alten („alt“: 2014) Telekom-*Speedport*, der uns irgendwie von Anfang an Probleme („Funkverbindung“ im Büro) bereitet hatte. Wir kauften dann eine Fritzbox und hatten das Problem nicht mehr.
- Es kann aber auch schon helfen *Google-Chrome* als Browser (das Computer-Programm, mit dem man Zugang zu Internetseiten wie z.B. Zoom bekommt) zu nutzen.
- Gute Idee ist es, sich einen „Joker für Schwierigkeiten“ bereitzuhalten: eine*n Tochter oder Sohn, Freund*in, Partner*in, Kolleg*in..., die sich auskennen oder einfach nur entspannter sind.
- Ihr könnt auch immer mich übers Handy erreichen, so sind wir in jedem Fall im Kontakt - und das ist doch das Wichtigste bei allem.
- Den Umgang mit dem Menü in Zoom üben wir gemeinsam im Meeting.
- *Worauf wir uns verlassen können:* wir sind Pädagog*innen: wir finden immer Mittel und Wege, um guten Kontakt herstellen zu können!
- **Wichtiges noch zum Schluss:** der Link, den zur Einladung ins Meeting geschickt wird, funktioniert nur dann (im Sinne von „technisch aktiviert“), wenn er **blau** in der *e-mail* erscheint. D.h., wenn er nicht blau ist, hat etwas bei der Verschickung nicht geklappt und dann muss man einen neuen Link anfragen.